

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 74 (1980)  
**Heft:** 19

**Vorwort:** "Nimm dir Zeit und nicht das Leben!"

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Redaktionsschluss:  
für GZ Nr. 20, 1980: 8. Oktober

Bis zu den angegebenen Daten müssen  
die Einsendungen bei der Redaktion,  
Kreuzgasse 45, Chur, sein.

Anzeigen:

bis 10. Oktober im Postfach 52,  
Gehörlosen-Zeitung, 3110 Münsingen

# GZ

## Gehörlosen-Zeitung

für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen  
Gehörlosenbundes (SGB)  
und des Schweizerischen Gehörlosen-  
Sportverbandes (SGSV)

Erscheint zweimal monatlich

74. Jahrgang

1. Oktober 1980

Nr. 19

## «Nimm dir Zeit und nicht das Leben!»

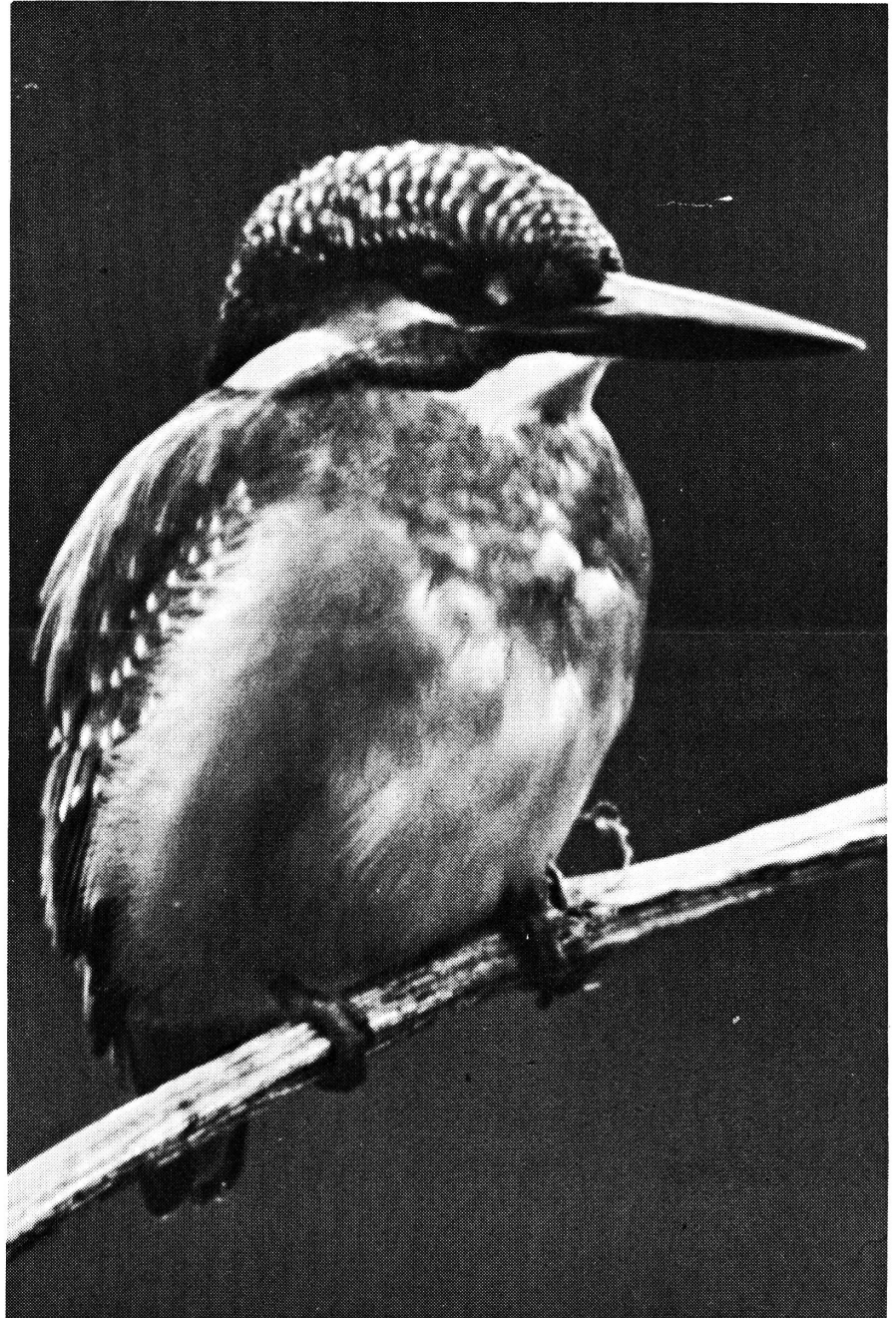
Sicher kennen unsere Leser diesen  
Spruch.

Sind wir auf einer Hochtour, müssen  
wir an ihn denken. Vorsichtig geht es  
über den Gletscher. Jeden Schatten,  
jede Vertiefung muss man sehen. Es  
könnten gefährliche Spalten sein: To-  
desfallen! Beim Klettern im Fels gibt es  
keine Hast. Jeder Schritt, jeder Griff  
muss sorgfältig geprüft sein. Das Seil  
muss richtig geführt werden. Den Seil-  
kameraden muss man im Auge behal-  
ten. Man muss sich Zeit nehmen. Man  
muss sich auch Zeit nehmen, wenn Ne-  
bel kommen, wenn ein Gewitter droht,  
wenn die Nacht einbricht. Jedes Ha-  
sten gefährdet das Leben.

Den Spruch: «Nimm dir Zeit und nicht  
das Leben!» haben wir ausgerechnet  
hinten an Lastautos gelesen. Warum  
ausgerechnet? Ja, ausgerechnet, weil  
viele Autofahrer sich nicht mehr Zeit  
nehmen wollen, Zeit nehmen können.  
Mit 50 Kilometer soll man durch Ort-  
schaften — so auch durch Zürich —  
gondeln, bummeln, spazierenfahren! Sie  
sagen: «Das haben gewisse Herren wie-  
der am grünen Tisch ausgesponnen.  
Das können ja nur Leute sein, die vom  
Autofahren keine blasse Ahnung ha-  
ben. Halbschlaue Brüder! Ob mit 60  
oder mit 50, die Verkehrsunfälle gehen  
nicht zurück. Ob andere Länder Tempo  
50 oder 60 durch Ortschaften vorschrei-  
ben, geht uns in der Schweiz gar nichts  
an!»

Dass wir uns oder anderen das Leben  
nehmen können, geht uns doch sicher  
etwas an. Dass die Statistik einen Rück-  
gang der Unfälle bei Tempo 50 beweist,  
geht uns sicher auch etwas an. Und dass  
wir nicht alleinige Herren der Strasse  
sind, müssen wir wissen.

Und noch etwas: Wie einfach ist es,  
sich auf den Vordersitzen im Auto anzu-  
schnallen. Warum ist man dagegen?  
Man schreibt von einem Eingriff des  
Staates in die Freiheit des Bürgers. Das



Gurtenobligatorium ist doch zum Schutz  
des Bürgers da. Es gibt nun aber Mit-  
bürger, die wollen ihren Kopf gegen ein  
solches Gesetz durchsetzen. Es scheint,  
sie fliegen bei einem Unfall lieber kopf-  
voran durch die Windschutzscheibe,

statt auf dem Sitz angebunden zu blei-  
ben.

Ich bin für angepasstes Fahren, Tempo  
50. Ich bin für das Gurtenobligatorium.  
Dazu muss ich festhalten: Ich bin nicht  
Autofahrer. EC